

Frauen Union 2017/2018: Frauenleben hat viele Facetten



Mitgestalten, mitreden, mitmachen!

Eigentlich sollte es genau anders sein. Im neuen Parlament des Bundestages sind weniger Frauen vertreten, als es im letzten Bundestag der Fall war. Warum ist das so? Tatsache ist, dass Frauen nur dann die Chance auf ein Mandat haben, wenn sie sich politisch engagieren und auch innerhalb der einzelnen Gremien ein Netzwerk haben, das ihre Ideen und Arbeit voran bringt. Wichtig ist auch, dass Frauen untereinander solidarisch und unterstützend miteinander arbeiten.

Sie sehen, es gibt so viel zu tun bei unserer politischen Arbeit in der Frauen Union. Werben Sie bei Frauen in Ihrem Bekanntenkreis, in Ihrer Nachbarschaft oder bei Freundinnen für unsere Interessen.

Hier bei uns in der Frauen Union Meckenheim bietet sich die Möglichkeit, auf dem Laufenden zu sein und sich aktiv zu engagieren. Egal, wie jung oder alt, ob berufstätig oder zu Hause, ob jemand viel oder wenig Zeit mitbringen kann – wir brauchen engagierte Frauen. Nutzen Sie die Chance und gewinnen Sie Mitglieder für die Frauen Union.

Wir Frauen stellen mehr als die Hälfte der Bevölkerung, entsprechend groß sollte auch unser Einfluss in der Politik sein. Wir wollen gleiche Chancen für Frauen in Familie, Beruf und Politik – und ohne uns Frauen läuft nichts!

Politisch tätig sein bedeutet aber auch, offen für die Gesellschaft und interessiert zu sein.

Unsere Mitglieder wissen schon, dass wir viele interessante Themen aufgreifen.

„Werben Sie für unsere politische Arbeit und gewinnen Sie Frauen für unsere Idee. Die Frauen Union bietet das Netzwerk für Frauen – Sprechen Sie uns an.“



Gemeinsam stark: Frauen und Männer engagieren sich in der Politik. Unser Bild entstand beim Neujahrsempfang 2017 und zeigt von links: Anne Viehmann, Bürgermeister Bert Spilles, Ariane Stech, Europaabgeordneter Axel Voss, unsere frühere Landtagsabgeordnete Ilka von Boeselager, Sabrina Gutsche und die CDU-Vorsitzende Katja Kroeger.

Liebe Mitglieder der Frauen Union Meckenheim, sehr geehrte Damen,



schon ist es wieder soweit, Zeit für den Mitgliederbrief der Frauen Union Meckenheim als Heft! Wir blicken auf ein interessantes Jahr zurück. Die letzte der zwei Wahlen in diesem Jahr beschäftigt uns alle immer noch, da es noch keine neue Regierung in unserem Land gibt. Ich hoffe sehr, dass sich die Verantwortlichen in Berlin sinnvoll einigen und unser Land hoffnungsvoll nach vorne sehen kann.

Auch im kommenden Jahr lautet unser Motto **„Frauenleben hat viele Facetten“!**

2017 haben wir mit einer Vielzahl von Veranstaltungen dieses Motto mit Leben erfüllt, aber bei so vielen Facetten haben wir eben noch nicht alle beleuchtet.

Wenn wir mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen, begegnet uns zunehmend Politikverdrossenheit; das Engagement des Einzelnen nimmt dabei stetig zu, wenn es Themen vor der eigenen Haustür betrifft. Und so wird gerade dem FU-Vorstand nicht nur in Meckenheim die Frage nach der Sinnhaftigkeit einer Vereinigung wie der Frauen Union gestellt.

Ja, die Inhalte gerade auf kommunaler Ebene haben sich stark verändert und die Zeit für ein solches Ehrenamt ist bei uns Frauen durch die größer gewordenen Möglichkeiten, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen, geringer geworden. ABER es gibt immer noch viele wichtige politische Frauenthemen. Frauen verdienen immer noch 6 Prozent weniger als Männer, die Mütterrente ist nicht gerecht für alle Frauen, wie bewahren wir die von unseren Großmüttern und Müttern erstrittenen Rechte für uns Frauen in unserem Land, um nur einige zu nennen.

WER soll sich für diese Themen einsetzen und sie immer wieder in Erinnerung bringen, wenn nicht wir Frauen!?

Und das muss auf der kommunalen Ebene beginnen und sich über die Kreis- und Landesebene bis nach Berlin fortsetzen!

Im nächsten Jahr feiert das Frauenwahlrecht seinen 100. Geburtstag. Ein, wie ich finde, Symbol für erfolgreiche Frauenpolitik von Frauen für Frauen, das uns zum Nachdenken anregen und inspirieren soll.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Es wäre schön, wenn Sie uns im kommenden Jahr dabei begleiten, die eine oder andere weitere Facette zu entdecken.

Wir freuen uns auf ein spannendes und facettenreiches Jahr 2018!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre

Sabrina Gutsche

Stets das Zepter in der Hand

Gut besuchte Lesung über Kaiserin Maria Theresia

Die Mütterlichkeit in Person, sowohl für ihre Untertanen als auch für ihre zahlreichen Kinder – so wurde und wird Maria Theresia oft dargestellt. Einen differenzierteren Blick auf die österreichische Kaiserin warf die Historikerin Barbara Stollberg-Rilinger (Münster) bei ihrer Lesung in Meckenheim. Sie hat zum 300. Geburtstag Maria Theresias eine umfassende Biografie geschrieben, die sie auf Einladung der Katholischen Öffentlichen Bücherei, unserer Frauen Union Meckenheim und des Katholischen Bildungswerks vorstellte. Die Veranstaltung war gut besucht, das Publikum zeigte lebhaftes Interesse und stellte viele Fragen.

Die Biografie „Maria Theresia – Die Kaiserin in ihrer Zeit“ beleuchtet viele Facetten der Persönlichkeit, auch die politische Denkweise, die Frömmigkeit und die ungewöhnliche Sittenstrenge. So setzte Maria Theresia eine „Keuschheitskommission“ ein, die zum Entsetzen der Hofgesellschaft nicht nur das Privatleben der einfachen Leute, sondern auch des Adels ins Visier nahm. Prostituierte und andere „liederliche Weibsbilder“ wurden sogar deportiert, was viele Frauen das Leben kostete.

Maria Theresia war ihrem Mann mit großer Liebe zugetan, achtete aber sehr darauf, dass sie das Sagen hatte. Ihre Kinder wurden streng erzogen, für Familienleben blieben – ganz anders, als es die Darstellungen des 19. Jahrhunderts zeigen – weder Zeit noch Energie. Laut Barbara Stollberg-Rilinger versuchte Maria Theresia aber ihr Leben lang, ihre längst erwachsenen Kinder, die ihrerseits Kronen trugen, zu gängeln und zu kontrollieren. Berühmt sind ihre Briefe an Marie Antoinette, aber alle anderen bekamen auch schriftliche Anweisungen und wurden auf Geheiß der Kaiserin bespitzelt. Ihren Töchtern gab sie Ratschläge, sich den Ehemännern unterzuordnen, an die sie sich aber selbst keineswegs hielt. Mit ihrem Gatten starb auch ihre Lebensfreude, und sie verbrachte ihre letzten Jahre in tiefer Trauer.



Frauen-Unions-Vorsitzende Sabrina Gutsche und Büchereileiter Herbert Kalkes dankten der Autorin für ihren spannenden Vortrag. Das Buch „Maria Theresia – Die Kaiserin in ihrer Zeit“ ist im Verlag C. H. Beck erschienen.

Filmabend mit „Victoria & Abdul“

Wir beginnen das Jahr mit unserem traditionellen Filmabend, der diesmal geradezu königlich ausfällt:

Am Donnerstag, 11. Januar, um 18 Uhr, wird im Drehwerk 17/19 in Adendorf der Film „Victoria & Abdul“ gezeigt.

Regisseur ist Stephen Frears, der schon „The Queen“ und „Florence Foster Jenkins“ gedreht hat – um nur einige seiner Werke zu nennen.

In diesem Film geht es um die schon hoch betagte, seit vielen Jahrzehnten verwitwete Queen Victoria (gespielt von der hervorragenden Schauspielerin Judi Dench) und ihren indischen Diener Abdul Karim (dargestellt von Ali Fazal). Zwischen den beiden entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft, die vom Hofe sehr argwöhnisch beobachtet wird. Es hat diese Freundschaft tatsächlich gegeben und auch das Misstrauen dagegen – aber der Film nimmt sich eine gewisse künstlerische Freiheit heraus.

Zu diesem spannenden Filmabend sind nicht nur Mitglieder willkommen, bringen Sie also Ihre Freundinnen und Bekannten mit. Auch Männer sind selbstverständlich gern gesehen!

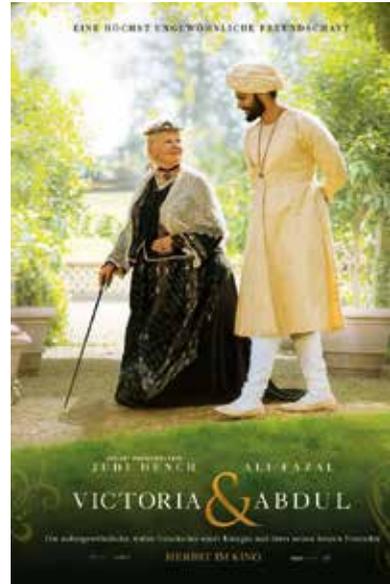
Es wird der normale Eintritt erhoben. Nach dem Film Nach der Vorführung ist wieder ein gemütliches Beisammensein im Bistro geplant.

Anmeldung wird erbeten: Telefon 02225 / 70 42 63, per Mail: fu-meckenheim@gmx.de

Wir freuen uns schon auf einen anregenden Abend!

Rückblick auf „Paula“

2017 hatten wir zum Jahresauftakt die Filmbiografie „Paula“ angeschaut, in der es um die Künstlerin Paula Modersohn-Becker ging. Christian Schwochow ist der Regisseur und schrieb auch das Drehbuch. Die Künstlerin wird in diesem Film als sehr freiheitsliebend und durchsetzungsstark dargestellt, was allerdings auch auf Kosten ihrer Mitmenschen geht. Ihre große Begabung ist dabei unbestritten. Als sie schließlich ein lang ersehnte Kind bekommt, stirbt sie kurz nach der Geburt an einer Komplikation – ein trauriges Ende dieses Films, der für lebhaftes Diskussionen sorgte.



Mütterrente in der Diskussion

Sabrina Gutsche berichtet vom 32. Bundesdelegiertentag der Frauen Union der CDU

In der Stadthalle in Braunschweig trafen sich am 26. und 27. August 2017 die Delegierten, um einen neuen Bundesvorstand zu wählen. Unsere Meckenheimer FU-Vorsitzende Sabrina Gutsche war unter den Delegierten und berichtet hier von den Ergebnissen.

Zu Beginn der Tagung wurde die Braunschweiger Erklärung der Frauen Union der CDU Deutschlands verabschiedet: Hiermit erklären wir Frauen unter dem Motto „**Starke Frauen. Starkes Deutschland.**“, wo wir in Zukunft die Schwerpunkte unserer Arbeit setzen werden, was unsere Ziele sind. Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist die Grundlage allen Handelns.

„Deutschland steht vor großen Herausforderungen: Der Wandel der familiären Strukturen, die Alterung der Gesellschaft, Weiterentwicklung der Medizin, Veränderungen der Arbeitswelt, Globalisierung, Digitalisierung sowie Migration, Zuwanderung und Integration betreffen Frauen unmittelbar.

Politik für Frauen ist eine Querschnittsaufgabe, die viele Einzelbereiche betrifft.“ Zitat aus der Braunschweiger Erklärung vom 26. August 2017.

Zur Diskussion standen mehrere Anträge, z.B. „Demokratie als Chance für muslimische Frauen: Neuer Arbeitsschwerpunkt der Deutschen Islamkonferenz gefordert“, in geänderter Fassung bei einer Nein-Stimme angenommen. „Erhöhung der Attraktivität für Hausärztinnen/Hausärzte im ländlichen Raum“, in geänderter Form einstimmig angenommen. Einige der Anträge wurden zur Beratung an den Bundesvorstand überwiesen, wie der Antrag aus Niedersachsen zur Kostenübernahme Kryokonservierung (Entnahme von Eizellen bzw. Spermien von Krebspatienten, die für einen späteren Kinderwunsch eingefroren werden).



Die Teilnehmerinnen in ihren farbenfrohen T-Shirts, als sichtbare Unterstützung für die Bundeskanzlerin im Wahlkampf

Große Diskussionen gab es bei dem Antrag aus Nordrhein-Westfalen, der übrigens auf eine Initiative der Kreis-FU Rhein-Sieg zurückgeht. Nach vielen Wortbeiträgen einigte man sich, den Antrag in geänderter Form anzunehmen. Der neue Antrag lautet nun: „Mütterrente: Gleichstellung in der Rente weiter vorantreiben! Die Bundesdelegiertentagung der Frauen Union Deutschlands kommt darin überein, sich weiterhin für die vollständige Gleichstellung von Müttern in der Rente, die Kinder vor 1992 geboren haben, umzusetzen.“ Aus meiner Sicht ein kleiner Schritt in die richtige Richtung, ernüchternd fand ich den Umgang des Bundesvorstandes und einiger anderer Delegierte mit diesem Thema. Ihr wichtigstes Argument war, dass dafür kein Geld vorhanden sei und die Stärkung der jungen Familien ein weitaus wichtigeres Ziel sei.



Bundeskanzlerin Angela Merkel

Dieser Bundesdelegiertentag freute sich über viele sehr gute Gastrednerinnen und -redner. So hörten wir eine mitreißende Rede der Bundeskanzlerin Angela Merkel, Ursula von der Leyen bereitete ihr mit einer sehr emotionalen Rede den Weg. Der damalige Ministerpräsidentenkandidat aus Niedersachsen, Bernd Althusmann, begrüßte die Mitglieder des Bundesdelegiertentages. David McAllister berichtete über die Ziele und Aufgaben in der EU und Stefanie Bschorr, Präsidentin des Verbands deutscher Unternehmerinnen, berichtete über ihre Arbeit, u.a. über den Frauengipfel, bei dem der Verband als Gastgeber auftrat, und die „Berliner Erklärung“.

Als neue/alte Vorsitzende des Bundesvorstandes der Frauen Union der CDU Deutschlands wurde Annette Widmann-Mauz wiedergewählt, als ihre Stellvertreterinnen wurden Sigrid Isser, Annegret Kramp-Karrenbauer, Carla Neiß-Hommelsheim, Ingrid Petzold und Hedi Thelen gewählt. Petra Averbek übernimmt als Schatzmeisterin die Finanzen.

Frauen Union Rhein-Sieg wählt neuen Kreisvorstand

Die Delegierten der Frauen Union Rhein-Sieg haben am 4. April 2017 in der Hennefer Meys-Fabrik einen neuen Kreisvorstand gewählt. Neue Vorsitzende ist die bisherige stellvertretende Kreisvorsitzende, Monika Grünwald aus Hennef, die beiden Stellvertreterinnen sind Sabrina Gutsche aus Meckenheim und Martina Unger aus Swisttal. Sabrina Gutsche gehört dem FU-Kreisvorstand seit vielen Jahren an, Martina Unger wurde vor zwei Jahren zur Beisitzerin gewählt.

CDU-Vorstand wird weiblicher

Handan Klein und Carolin Norden sind neu im Team

„Ohne Frauen ist kein Staat zu machen.“ Dieser Slogan der FU ist nicht neu, stimmt aber unverändert. Im Vorstand der Meckenheimer CDU sind in jüngster Zeit erfreulicherweise zwei Mitstreiterinnen dazugekommen: Handan Klein und Carolin Norden. Und natürlich steht mit Katja Kroeger, die mit hervorragendem Ergebnis wiedergewählt wurde, nach wie vor eine Frau an der Spitze.

Handan Klein, 46 Jahre alt, kam als Zweijährige nach Deutschland; ihre Eltern sind türkischer Abstammung. Nach dem Abitur absolvierte sie eine Ausbildung zur Bankkauffrau und ist heute Fachbereichsleiterin in der Kreissparkasse Köln. Der Job macht ihr viel Freude, denn sie kann Menschen führen und Konzepte entwickeln. „Die Ehe mit meinem Mann führte mich nach Meckenheim“, erzählt sie. „Hier leben wir in einem Häuschen mit großem Garten, drei Kindern und vielen Blumen.“ Zur CDU kam Handan Klein vor allem durch die Begegnung mit Wolfgang Bosbach. „Er überzeugte mich. Ausschlaggebend waren aber die konservativ-christlichen Werte, die unsere Partei verkörpert. Es sind Werte, für die ich stehe, genauso wie die Liebe zu unserem Vaterland und zu unserer deutschen Sprache.“

Carolin Norden, 37 Jahre alt, hat BWL studiert und ist Business Development Manager bei der BwFuhrparkService GmbH, einer „Inhouse“-Gesellschaft der Bundeswehr. Momentan widmet sie sich aber voll und ganz ihrer vier Monate alten Tochter Lena und ihrem Mann. Das Ehepaar lebt seit drei Jahren hier und fühlt sich sehr wohl. Carolin Norden ist in der Vorderpfalz aufgewachsen und mit 16 in die JU eingetreten. Schon ein Jahr später wurde sie in den JU-Landesvorstand Rheinland-Pfalz gewählt. Nach einem Umzug nach Niedersachsen arbeitete sie dort im CDU-Stadtverband mit. Besonders interessiert sich Carolin Norden für Soziales, Wirtschaft und Mitgliederbetreuung. „Mich politisch zu engagieren ist eine Herzensangelegenheit. Unsere Gesellschaft lebt davon, dass die Menschen in Sprache, Werten, Überzeugungen, Traditionen und Erfahrungen miteinander verbunden sind.“

Zum CDU-Vorstand gehören weiterhin Sabrina Gutsche, die seit dem Tod Jürgen Viehmanns kommissarisch Schatzmeisterin ist, und Irene Krüger. Ariane Stech hat als kooptiertes Mitglied mit Rainer Friedrich die Pressearbeit übernommen.

**Frauenpower bei der CDU (v. links):
Handan Klein, Carolin Norden,
Katja Kroeger, Sabrina Gutsche,
Ariane Stech und Irene Krüger**



Im Bus mit dem Bürgermeister

Unsere Stadtrundfahrt mit Bert Spilles war sofort ausgebucht

Eine Tour durch die eigene Stadt? Die kann spannend sein, wenn es dabei Informationen aus erster Hand gibt: Unsere FU hatte zur Busfahrt mit Bert Spilles eingeladen – und blitzschnell waren alle Plätze ausgebucht. Mit Ratsherr (und Profi-Busfahrer) Alican Tayfur am Steuer und dem Bürgermeister am Mikro fuhr die Gruppe durch Meckenheim und die Ortsteile. Die Route führte durch Merl, über den Steinbüchel, am Industriepark Kottenforst vorbei nach Lüftelberg, zur „Sonnenseite“, zum Bahnhof, nach Altendorf-Ersdorf, durch die neu gestaltete Hauptstraße und schließlich zum neuen Rathaus. Während der Fahrt und bei Zwischenstopps berichtete Spilles, was sich getan hat und was für die Zukunft geplant ist. Zuvor hatte unsere FU-Vorsitzende Sabrina Gutsche, von der die Idee zur Bustour stammt, die Gäste begrüßt.

Ein großes Thema war Wohnraum: „Der Druck kommt ja nicht nur von außen, weil viele Menschen nach Meckenheim ziehen möchten. Auch viele unserer Bürgerinnen und Bürger möchten im Alter hier wohnen bleiben“, sagte Spilles beim Halt am Merler Keil. Im dritten Abschnitt des Neubaugebiets würden daher sowohl Wohnungen als auch Einfamilienhäuser entstehen. Die Gruppe erfuhr, wie groß die Nachfrage nach Kinderbetreuung ist – Meckenheim hat 18 Kitas. Da Kinder älter werden, investiert die Stadt auch kräftig in die Grundschulen und anschließend in den Schulcampus.

Bei der Fahrt durch die sanierte Hauptstraße passierte der Bus den Brunnen am Kirchplatz, auf dem viele Kinder an den Fontänen spielten: ein Bild, das den Fahrgästen einen Szenenapplaus wert war.

Die Bustour kam sehr gut an. Die Frauen Union bedankt sich herzlich bei Bert Spilles, der sich so viel Zeit genommen hat.



Bert Spilles an Bord

Neues Rathaus, schönere Schulen, Wohnraum für die Zukunft

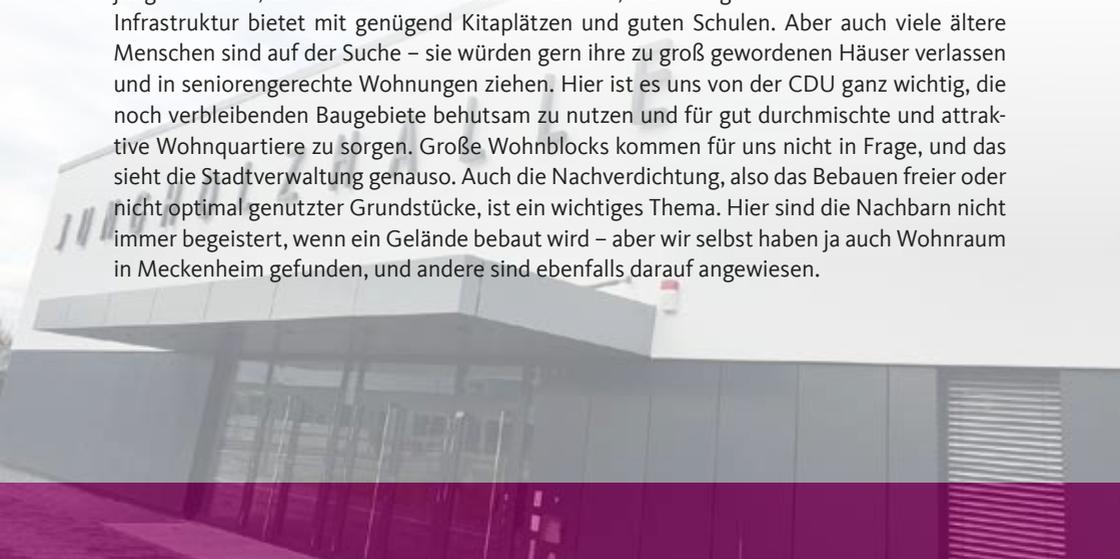
Kommunalpolitik stellt die Weichen für ein lebenswertes und lebendiges Meckenheim

Stetige Weiterentwicklung der Stadt, aber mit Bedacht und Augenmaß: Dies ist das Ziel der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Meckenheim. In der Kommunalpolitik kann man sich nie auf Lorbeeren ausruhen, sondern muss immer weiter in die Zukunft denken und planen. Sonst passiert, was in so vielen Städten und Gemeinden erkennbar ist – es kommt zu Sanierungsstaus, Chancen werden verpasst. In Meckenheim sieht das dank einer leistungsfähigen Verwaltung unter Leitung des Bürgermeisters Bert Spilles und (auch) der CDU-Fraktion anders aus.

Im Jahr 2017 ist ein sehr wichtiges Projekt Realität geworden – das neue Rathaus samt moderner Jungholzhalle. Beides kann sich wirklich sehen lassen, und wir werden von anderen Kommunen darum beneidet. Genauso wichtig: Es wird kräftig in die Sanierung der Schulen investiert, die ja in vielen Städten und Gemeinden das Stiefkind sind, obwohl eine schöne Lernumgebung so wichtig ist für den Nachwuchs. Derzeit werden die Grundschulen in Merl mit großem finanziellen Aufwand auf den neuesten Stand gebracht. Als nächstes steht dann die Sanierung des Schulcampus an, hierzu müssen noch die Beschlüsse gefasst werden.

Auch sonst hat sich in unserer Stadt in der letzten Zeit viel getan. Die Hauptstraße spricht ja für sich. Am Bahnhof ist die Unterführung nun endlich fertig, und das Bahnhofsgebäude wird zu einem Gastronomiebetrieb umgebaut.

Ein großes Zukunftsthema ist und bleibt es, Wohnraum zu schaffen. Viele Menschen, gerade junge Familien, möchten nach Meckenheim ziehen, das eine gute und familienfreundliche Infrastruktur bietet mit genügend Kitaplätzen und guten Schulen. Aber auch viele ältere Menschen sind auf der Suche – sie würden gern ihre zu groß gewordenen Häuser verlassen und in seniorengerechte Wohnungen ziehen. Hier ist es uns von der CDU ganz wichtig, die noch verbleibenden Baugebiete behutsam zu nutzen und für gut durchmischte und attraktive Wohnquartiere zu sorgen. Große Wohnblocks kommen für uns nicht in Frage, und das sieht die Stadtverwaltung genauso. Auch die Nachverdichtung, also das Bebauen freier oder nicht optimal genutzter Grundstücke, ist ein wichtiges Thema. Hier sind die Nachbarn nicht immer begeistert, wenn ein Gelände bebaut wird – aber wir selbst haben ja auch Wohnraum in Meckenheim gefunden, und andere sind ebenfalls darauf angewiesen.



Erwähnenswert ist noch das neue Gewerbegebiet, das gerade in der Planung ist und neue Arbeitsplätze nach Meckenheim und mehr Gewerbesteuer bringen soll. Außerdem wurde der Ordnungsaußendienst um drei volle Stellen ausgebaut, damit wir uns alle sicherer fühlen können.

Unsere Frauen im Rat

Die CDU-Fraktion stellt derzeit drei weibliche Ratsmitglieder: Sabrina Gutsche, Irene Krüger und Ariane Stech. Vielleicht kommen bei der Kommunalwahl 2020 weitere Frauen dazu? Das würde uns als Frauen Union sehr freuen.

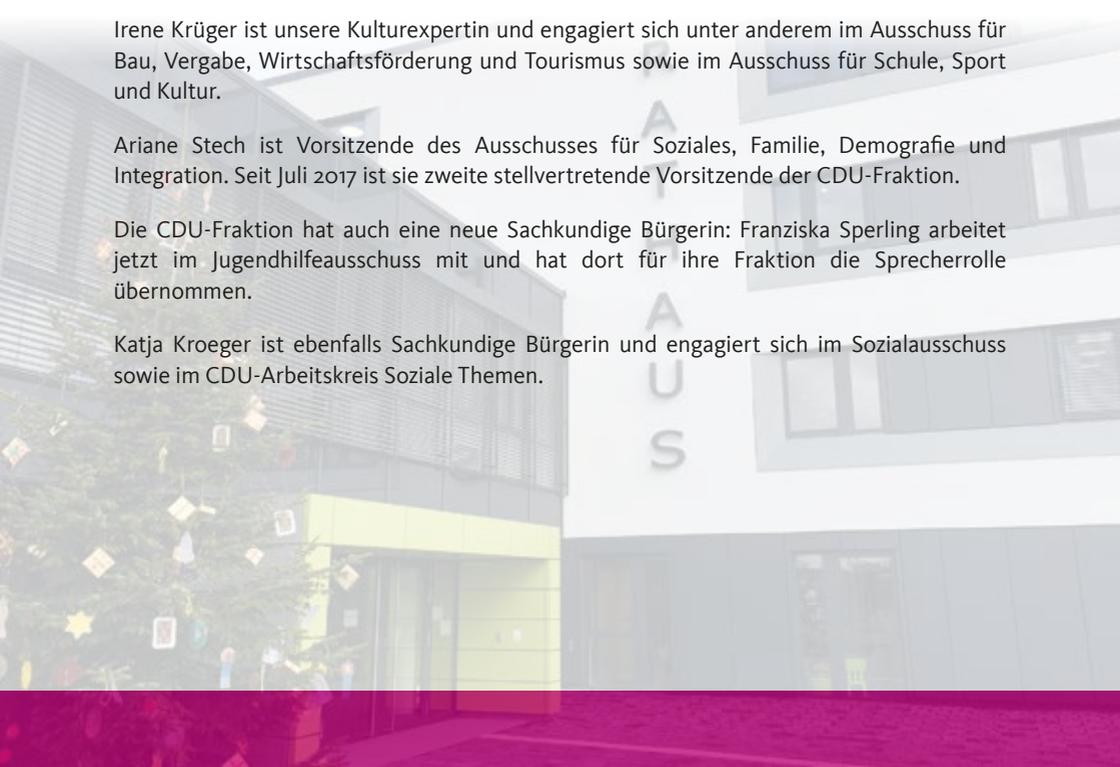
Es haben sich in der bisherigen Wahlperiode einige Änderungen ergeben. Sabrina Gutsche ist seit 2017 Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, der eine wichtige Aufgabe hat: Er kontrolliert den Jahresabschluss und den Gesamtabschluss der Kommune. Der Rechnungsprüfungsausschuss ist ein sogenannter Pflichtausschuss – ohne ihn geht es nicht. „Wünschenswert wäre es“, sagt Sabrina Gutsche, „wenn der Rat dem RPA eine Rechnungsprüfungsverordnung geben würde. Damit wären die Aufgaben des Ausschusses genau festgelegt. Der Rat würde seine gesetzlichen Aufgaben auf den Ausschuss übertragen und wäre, wie bei allen anderen Ausschüssen, die letzte entscheidende Instanz.“

Irene Krüger ist unsere Kulturexpertin und engagiert sich unter anderem im Ausschuss für Bau, Vergabe, Wirtschaftsförderung und Tourismus sowie im Ausschuss für Schule, Sport und Kultur.

Ariane Stech ist Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Familie, Demografie und Integration. Seit Juli 2017 ist sie zweite stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion.

Die CDU-Fraktion hat auch eine neue Sachkundige Bürgerin: Franziska Sperling arbeitet jetzt im Jugendhilfeausschuss mit und hat dort für ihre Fraktion die Sprecherrolle übernommen.

Katja Kroeger ist ebenfalls Sachkundige Bürgerin und engagiert sich im Sozialausschuss sowie im CDU-Arbeitskreis Soziale Themen.



Stadt der Zukunft im Visier

Interview mit Waltraud Leersch, Chefin des Fachbereichs Stadtplanung und Liegenschaften

Waltraud Leersch (54) leitet den Fachbereich Stadtplanung und Liegenschaften bei der Stadtverwaltung Meckenheim. Sie stammt aus der Vulkaneifel, hat in Koblenz studiert und danach in der freien Wirtschaft gearbeitet, ehe sie 2005 zur Stadt Meckenheim kam. Mit ihrem Mann lebt sie in Swisttal. Anne Viehmann und Ariane Stech sprachen mit Waltraud Leersch über ihre Arbeit.

Was gefällt Ihnen an Meckenheim und seinem Stadtbild?

Wir haben eine tolle Infrastruktur und eine einzigartige Siedlungsstruktur, die in den 1970ern angelegt wurde mit kleinen Wohnhöfen, besonderer Architektur und vielen Rad- und Fußwegen. Der Slogan „Gerne im Grünen leben und arbeiten“ trifft es genau. Als ich noch in Koblenz im Studium war, wurde uns Meckenheim als ein Beispiel einer neuen Stadtentwicklung vorgestellt, und ich bin dann hingefahren und habe mir das angesehen. Meckenheim erfährt man übrigens am besten mit dem Fahrrad.

Was gefällt Ihnen weniger?

Viele Vorgärten werden heute mit Stein zugespflastert. Oft wird zur Unkrautverhütung mit einer Folie unter den Steinen gearbeitet, was dann zu einer Komplettversiegelung führt. Das ist mir ein Dorn im Auge und erhöht natürlich die Gefahr bei Starkregenereignissen. Wir können nur appellieren, dass zu einer grünen Stadt auch grüne Gärten gehören. Wenn man keine Zeit für Gartenarbeit hat, gibt es viele pflegeleichte Varianten. Auch kann man einen Steingarten ohne Folie anlegen und entsprechend bepflanzen.

Was ist für Sie „typisch Meckenheim“?

Der Apfel. Er symbolisiert unsere Stadt, steht für die hochwertige Kulturlandschaft, in der sie angesiedelt ist, aber auch für Vielfalt. Mit unserer Kulturlandschaft muss man sorgsam umgehen, und mir ist bewusst, dass wir bei jedem neuen Projekt hochwertigen Boden opfern. Auch deshalb ist das „grüne Ei“ für mich unantastbar.

Im Gespräch (von links):
Ariane Stech, Waltraud Leersch und
Anne Viehmann.



Welche Chancen bieten Baulücken und die Hofanlagen in der Altstadt?

Wir haben unser sogenanntes Blockkonzept erarbeitet mit dem Ziel, hier Wohnraum zu schaffen, der gerade auch für ältere Leute interessant ist – barrierefrei, zentral gelegen, eingebettet in gewachsene Struktur. Die Umsetzung der Ideen hierzu wird noch einige Jahre dauern, entsprechende Bauleitplanverfahren sind erforderlich.

Junge Leute, die von zu Hause ausziehen, sowie Senioren suchen eher Wohnungen, Familien wollen lieber Häuser. Wie bringen Sie die Interessen unter einen Hut?

Wir brauchen ganz klar mehr Wohnungen, auch zur Miete, und das wird auch bei der Bebauung des Merler Keil III eine Rolle spielen. Dort könnten gut durchmischte, qualitätsvolle Wohnquartiere entstehen. Nach wie vor besteht auch Bedarf an Häusern, mit denen sich junge Familien einen Traum erfüllen wollen. Dann werden auch viele ältere Häuser frei, die modernisiert werden können und Potenzial bieten. Momentan ist ein großer Hype wegen des billigen Baugelds, aber in der Stadtplanung muss man mit Bedacht vorgehen. Von der Planung bis zur Ausführung der Umsetzung mit den Erschließungsarbeiten muss man mit einem Zeitraum von ungefähr fünf Jahren rechnen.

Wie sieht es mit einem Ärztehaus aus?

Die Option besteht nach wie vor, sofern sich die Ärzte zusammentun. Nur dann ist ein Investor bereit, ein solches Projekt anzugehen.

Wenn Sie in Meckenheim sofort etwas ändern könnten, was wäre das?

Die größte Herausforderung sind die beiden Zentren. Wenn ich also zaubern könnte, würde ich Altstadt und Neuen Markt zusammenlegen. Eine realisierbare Idee ist es, die Swistbachaue mehr ins Bewusstsein zu rücken. Sie ist wunderschön, aber nicht so richtig präsent in der Wahrnehmung. Als Beispiel fällt mir das Projekt „essbare Stadt“ in Andernach ein: Die Bürger können Salat und Gemüse anpflanzen und ernten, und das läuft offenbar sehr gut, ist allerdings auch nicht kostenneutral. Aber es gibt noch viele andere Möglichkeiten der erlebbareren Einbeziehung der Swistbachaue in das Stadtbild.

Was muss man für Ihren Beruf mitbringen?

Leidenschaft, wie eigentlich in allen Berufen, und Freude am Gestalten. Nach der Schule wollte ich nicht studieren, weil ich genug von Büchern hatte, und habe eine Ausbildung zur Bauzeichnerin gemacht. Da wurde mir sehr schnell klar, dass mein Interesse in der Architektur liegt. Ich habe nach dem Abschluss dann doch studiert und bin Architektin geworden – damals mehr als heute als Frau in einem Männerberuf.

Was lieben Sie an Ihrer Arbeit?

Das immer wieder Neue. Die Arbeit ist vielfältig, nie langweilig. Bei einer Stadt von der Größe Meckenheims hat man mit allen Disziplinen zu tun, arbeitet über die Fachbereiche hinweg eng zusammen und kann viel bewegen. Und das macht richtig Spaß!

Zweites Meckenheimer Frauenforum

Termin fürs nächste Jahr steht schon fest

Die ganze Vielfalt des Lebens, das Frauen führen, wurde bei unserem zweiten Meckenheimer Frauenforum deutlich: An den zahlreichen Ständen und bei Präsentationen in der Evangelischen Grundschule ging es um Familie, Beruf, Gesundheit, Bewegung, Meditation, Sicherheit, Finanzen, Kosmetik und und und ... Viele Vereine, Firmen und Organisationen wirkten mit, darunter auch die Polizei, die Meckikids und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Bettina Hihn. Zur Eröffnung war auch der stellvertretende Bürgermeister Michael Sperling gekommen.

Wir hätten uns zwar noch mehr Besucherinnen gewünscht, sind aber trotzdem zufrieden mit dem Ergebnis. „Auch beim zweiten Forum konnten wir zeigen, wie vielfältig das Angebot für uns Meckenheimer Bürgerinnen ist,“ sagt FU-Vorsitzende Sabrina Gutsche. „Wir machen weiter!“.

Der Termin fürs nächste Jahr steht sogar schon fest: 6. Oktober 2018. Bitte merken Sie ihn sich gleich vor und schauen Sie vorbei – und bringen Töchter und Enkelkinder am besten gleich mit.





Keine Werbung für Schwangerschaftsabbruch

Frauen Union bezieht Stellung zur aktuellen Diskussion

Sollen Ärzte, die Schwangerschaftsabbrüche ausführen, dafür werben dürfen? Mehrere Fraktionen im Bundestag wollen, nachdem eine Ärztin dafür zu einer Geldstrafe verurteilt wurde, das zugrunde liegende Gesetz kippen. Die CDU und auch die Frauen Union sind anderer Ansicht. Ein Schwangerschaftsabbruch sei keine ärztliche Dienstleistung wie jede andere. FU-Bundesvorsitzende Annette Widmann-Mauz nimmt dazu eindeutig Stellung und sagte in einem Interview mit der Zeitung „Die WELT“: „Ich sehe keine Notwendigkeit für eine Veränderung des Paragraphen 219a Strafgesetzbuch. Das Werbeverbot ist Bestandteil eines Schutzkonzeptes für das ungeborene Leben, das in jahrzehntelanger gesellschaftlicher Diskussion entwickelt wurde. Wenn wir hier Hand anlegen, wäre auch das Schutzkonzept an sich infrage gestellt.“ Schon gar nicht sei die Interimszeit bis zur Regierungsbildung dafür geeignet, solche Grundsatzfragen übers Knie zu brechen.



Die wiedergewählte Vorsitzende der Frauen Union der CDU Deutschland, Annette Widmann-Mauz

Die FU-Vorsitzende wies auf die besondere Regelung hin, die sich in der Bundesrepublik bewährt habe. „Ein Abbruch nach Paragraph 218 Strafgesetzbuch ist im Grundsatz verboten und bleibt in bestimmten Fällen straffrei. Wir haben hier eine Ausnahmesituation – nicht nur rechtlich, sondern vor allen Dingen für die Frauen, die sich in einer Konfliktsituation befinden“, erklärte sie im Interview. Vor dem Hintergrund verbiete es sich, mit öffentlicher Werbung dem Schutzkonzept für das ungeborene Leben entgegenzuwirken.

In Deutschland gebe es ein umfangreiches Beratungsangebot für schwangere Frauen in dieser besonderen Konfliktsituation. Dort erhielten Frauen alle notwendigen medizinischen Informationen, auch über Ärzte, die Abbrüche vornehmen. „Sie können hier aber auch über persönliche, soziale und ethische Fragen sprechen – und zwar in einem geschützten Raum, der frei ist von wirtschaftlichen Interessen.“

Das vollständige Interview aus „Der WELT“ finden Sie über die Internetseite der Frauen Union, www.frauenunion.de

Kaffee mit ... Norbert Röttgen und Oliver Krauß

Selbstverständlich ist es für die Frauen Union Meckenheim, unsere Mandatsträger zu unterstützen – auch, wenn es Männer sind. Die Landtagswahl und im Herbst die Bundestagswahl gaben hierzu Anlass. Wir beglückwünschen Dr. Norbert Röttgen (46,51 %) und Oliver Krauß (44,8 %) zu ihren ausgezeichneten Wahlergebnissen, mit denen sie jeweils ihr Direktmandat für sich entscheiden konnten.

Unser Format „Kaffee mit ...“, bei dem wir die jeweiligen Kandidaten am Neuen Markt vorstellten, hat sich bewährt. Es ist zwar ein wenig wetterabhängig, trotzdem ergreifen viele Bürgerinnen und Bürger gern die Gelegenheit, einen Kandidaten einmal persönlich kennenzulernen und mit ihm ins Gespräch zu kommen. Aus diesem Grund werden wir die politischen Kaffeefachmittage unter freiem Himmel auf jeden Fall beibehalten. Sie sind ja auch außerhalb von Wahlkämpfen denkbar und sinnvoll. Außerdem: Es macht einfach Spaß, so zwanglos über Politik plaudern zu können.

Unser besonderer Dank geht wieder an die Firma Mauel, die uns so großzügig unterstützt!



Warme Mahlzeit

Unser treues Mitglied, die Meckenheimer Ehrenbürgerin Erika Meyer zu Drewer, hat vor mehr als zehn Jahren die „Warme Mahlzeit für Kinder“ ins Leben gerufen. Diese Aktion für bedürftige Schul- und Kindergartenkinder wird ausschließlich aus Spenden finanziert. Wenn Sie also einen runden Geburtstag zu feiern haben oder ein anderes Ereignis: Warum nicht „Geld statt Geschenke“?

Spendenkonto: Stadtkasse Meckenheim

IBAN DE 22 3706 9627 100 1216011, Kennwort „Warme Mahlzeit“

100 Jahre Frauenwahlrecht!

Ein bedeutsames Jubiläum steht im nächsten Jahr an: Am 30. November 1918 wurde das aktive und passive Wahlrecht für alle Bürgerinnen und Bürger in der Verordnung über die Wahl zur verfassungsgebenden deutschen Nationalversammlung verankert. Im Januar 1919 fand die erste nationale Wahl unter Beteiligung der weiblichen Bevölkerung statt – die Wahlbeteiligung lag bei 83 Prozent. Der Nationalversammlung gehörten 37 weibliche Abgeordnete an, vier Nachrückerinnen zogen noch 1919 nachträglich in die Versammlung ein.

Das erste europäische Land, das Frauen das Wahlrecht einräumte, war übrigens 1906 Finnland, in den nächsten Jahren gefolgt von Norwegen, Dänemark, Island, Estland und Lettland. Viele andere Staaten waren noch später dran als Deutschland. In Großbritannien durften die Frauen erst 1928 wählen, in Frankreich sogar erst 1944. Liechtenstein war der Nachzügler mit dem blamablen Einführungsdatum 1984!

Unsere Frauen Union will das Jubiläum würdigen und plant im Frühjahr 2018 gemeinsam mit dem Katholischen Familien-Bildungswerk eine Veranstaltung zum Thema. Wir halten Sie auf dem Laufenden.



Ehrennadel für die Landfrauen

Die Frauen Union gratuliert den Meckenheimer Landfrauen, die Anfang Dezember mit der Ehrennadel der Stadt Meckenheim ausgezeichnet wurden. Wie schön, dass dieses Frauenteam – das beim Blütenfest unverzichtbare Arbeit leistet – gewürdigt wird. Die Vorsitzende Elisabeth Manner nahm die Ehrung im Rathaus entgegen.

Elisabeth Manner trägt sich ins Goldene Buch ein. Von links: Bürgermeister Bert Spilles und die ebenfalls Geehrten Peter Köpke (Stadtmuseum) und Ferdinand Klick (Schützenbruderschaft St. Sebastianus).

Abschied von Angela Hoffmann

Die Frauen Union trauert um ihre ehemalige Vorsitzende

Die CDU Meckenheim und die Frauen Union trauern um ihr treues und engagiertes Mitglied Angela Hoffmann. Die ehemalige Ratsfrau und FU-Vorsitzende ist im Dezember kurz vor ihrem 92. Geburtstag verstorben.

Angela Hoffmann war von 1975 bis 1994 Mitglied des Rates der Stadt Meckenheim. Auch nach ihrem Abschied aus dem Rat blieb sie der Kommunalpolitik verbunden und war von 1994 bis 1999 Sachkundige Bürgerin in verschiedenen Ausschüssen.

Nachdem sie zunächst stellvertretende Vorsitzende unserer Frauen Union war, übernahm sie von 1971 bis 1975 den Vorsitz. Wir freuen uns, dass sie 2014 bei unserer 50-Jahr-Feier mit dabei war. Seinerzeit berichtete sie über ihre Zeit als Vorsitzende: „Man traf sich im Café Reichwein, hörte Vorträge über interessante Frauen- und auch allgemeine politische Themen, wie zum Beispiel über Kernkraftwerke, und diskutierte anschließend darüber. Ich verfolge auch heute noch interessiert die Arbeit der FU, gehe zu Veranstaltungen und bin nach wie vor der Meinung, dass ´frau´ sich in die Politik einbringen muss.“

Sehr aktiv war Angela Hoffmann auch beim Seniorentreff im Haus Baden, einem Arbeitskreis der Frauen Union, der im Juni 2015 sein vierzigjähriges Bestehen feierte und den sie von Anfang an unterstützte. Der Abschied von dieser Tätigkeit fiel ihr schwer.

Sie gehörte auch zum Team des Vereins Engagierter Christdemokraten „Aktiv für Soziales“, der Geld für Bedürftige erwirtschaftet. Für ihren ungewöhnlich vielfältigen und zeit-aufwendigen Einsatz für andere wurde sie 1993 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt.

Darüber hinaus arbeitete sie aktiv beim Blutspendedienst mit und war als Betreuerin bei den Meckenheimer Kinderferienwochen mit von der Partie.

„Die Frauen Union hat Angela Hoffmann viel zu verdanken und konnte immer auf sie zählen“, sagt die FU-Vorsitzende Sabrina Gutsche. Großen Respekt vor der Lebensleistung Angela Hoffmanns äußerte auch die Meckenheimer CDU-Vorsitzende Katja Kroeger „Wir haben eine engagierte Mitstreiterin verloren. Frau Hoffmann war außerdem sehr liebenswürdig und freundlich und einfach überall gern gesehen.“



Kleiderstube Kaleidoskop: Das nachhaltige, soziale Kaufhaus

Dem „Kaleidoskop – Verein für Nachbarschaftshilfe“ fühlen wir uns eng verbunden: 1973 wurde die Kleiderstube durch eine Initiative der Frauen Union als wahrscheinlich erste dieser Art in Deutschland gegründet. Die Kleiderstube, in der zurzeit 22 ehrenamtlich tätige Damen arbeiten, wird derzeit von Marianne Mickley (Vorsitzende), Jutta Gogoll (stellvertr. Vorsitzende), Petra Zorn (Schatzmeisterin) und Monika Dick (stellvertr. Schatzmeisterin) geleitet.



Das Kaleidoskop erwirtschaftete seit Eröffnung der Kleiderstube mehr als 1,5 Millionen Euro durch den Verkauf hochwertiger Second-Hand-Produkte wie z.B. Bekleidung, Lederwaren und Haushaltsartikel; im Jahr 2017 allein belief sich die Summe auf rd. 40.000 Euro. Mit diesen Einnahmen werden bedürftige Menschen, soziale Einrichtungen, Vereine und Organisationen in Meckenheim unterstützt. Ein Höhepunkt im Jahr ist der traditionelle Basar, bei dem in diesem Jahr Zuwendungen von rd. 26.000 Euro an 900 Meckenheimer Bürgerinnen und Bürger in über 300 hilfsbedürftigen Familien verteilt wurden.

Die Kleiderstube Kaleidoskop in der Schützenstraße 17 im Kellergeschoss der Katholischen Grundschule versteht sich als „nachhaltiges soziales Kaufhaus für jedermann“ mit kleinen Preisen. Jeden Dienstag von 9:00 – 11:00 Uhr sowie von 15:00 – 18:00 Uhr werden Sachspenden entgegengenommen. Der Verkauf findet in der Zeit von 15:00 – 18:00 Uhr statt.

Mehr Informationen unter: www.kaleidoskop.de

Aussiedlerfrauen im Gespräch

Eine wertvolle Integrationshilfe war der FU-Arbeitskreis für Aussiedlerinnen, als er vor mehr als 20 Jahren gegründet wurde. Heute sind die Teilnehmerinnen längst in der hiesigen Gesellschaft verwurzelt. Trotzdem ist die Erinnerung an die alte Heimat nicht verblasst und oft Gesprächsthema in diesem Kreis, der von Irene Krüger und Dr. Ursula Füner geleitet wird. Weitere Themen sind Kultur und Politik, und auch Ausflüge werden unternommen.

Wer sich für den Arbeitskreis interessiert, kann sich bei Irene Krüger informieren, Telefon 02225 / 70 24 07.

Gute Stimmung im Haus Baden

Spiele, Musik, Weihnachtsfeier, Sommerfest – das Team um Viktoria Hohn lässt sich für den Seniorenkreis der FU im Haus Baden immer etwas Besonderes einfallen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuten sich auch diesen Dezember über das gemütliche Beisammensein mit Kuchen, Sekt und einem Imbiss. Der Saal war festlich dekoriert, die Stimmung bei weihnachtlicher Musik und Gesprächen besinnlich.

Die Frauen Union bedankt sich ganz herzlich bei Viktoria Hohn und ihren engagierten Helferinnen. Sie leisten wertvolle Arbeit, und man merkt ihnen die Freude am Umgang mit den älteren Menschen stets an.



Weihnachtliche Atmosphäre beim Seniorenkreis

4.000 Euro für bedürftige Menschen

Der Verein Engagierter Christdemokraten „Aktiv für Soziales“ hat dieses Jahr wieder rund 4.000 Euro für Bedürftige in Meckenheim erwirtschaftet. Das Geld stammt aus dem Verkauf von hunderten Gläsern Marmelade, hergestellt von Jutta Iwan und Ute Komnick. Beim Altstadtfest verkaufte der Verein zusätzlich Kuchen und Lose, mit denen Reisen nach Berlin und Brüssel gewonnen werden konnten. Das Obst für die Marmelade wird gespendet, ebenso die Gläser.

Vereinsvorsitzender Raimund Schink und weitere Mitglieder des Vereins überbrachten die Geldgeschenke an etwa 60 Empfänger. Die Freude ist jedes Jahr groß, und die Überbringer hören oft: „Jetzt können wir uns zu Weihnachten mal eine kleine Delikatesse erlauben“ oder „Nun kann ich meinem Enkel ein kleines Geschenk machen.“

„Aktiv für Soziales“ war früher ein Arbeitskreis der FU, der aber aus Steuergründen eigenständig werden musste. Nach wie vor sieht sich die Frauen Union dem Verein eng verbunden und dankt von Herzen für das Engagement.



Auch beim Merler Weihnachtsmarkt verkaufte „Aktiv für Soziales“ Marmelade

Junge Familien im Mittelpunkt



Die „Meckikids“ engagieren sich für Eltern und Kinder

Junge Familien stehen vor vielen Herausforderungen, haben aber traditionell keine Lobby. Oder? In Meckenheim ist das erfreulicherweise anders. Hier knüpfen die „Meckikids“ Netzwerke zur gegenseitigen Unterstützung (nicht nur) bei der Kinderbetreuung, organisieren spannende Projekte für Eltern und Kinder und engagieren sich auf vielfältige Weise rund ums Thema Familienleben, Erziehung, Freizeitgestaltung. Beim letzten Frauenforum haben die Meckikids auch unsere Frauen Union mit Spielangeboten für Kinder unterstützt, wofür wir uns herzlich bedanken.

Blickt man heute in die Medien, gewinnt man mitunter den Eindruck, das Leben mit Kindern bestehe in erster Linie aus Problemen und Organisationsfragen. Die Meckikids setzen hier einen ganz wichtigen Kontrapunkt: Sie stellen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit, wieviel Spaß es macht, Zeit mit den Kindern zu verbringen. Ob Spielgruppe, Vater-und-Kind-Wochenende, Wald- und Wiesenexkursion für kleine Forscherinnen und Forscher – stets geht es darum, Schönes miteinander zu erleben, ganz ohne kommerziellen Hintergrund. Der Verein hat eine Sammlung guter Spielmaterialien, die jedes Kind begeistern und die Kreativität fördern. Auch beteiligt er sich an Veranstaltungen wie dem Sport- und Spielfest „Meckenheim vereint“ oder dem Meckenheimer Schwimmbadfest.

Mit seinem Engagement leistet der Verein parteiunabhängig auch einen politischen Beitrag, indem er die Interessen junger Familien sichtbar macht.

Die Meckikids sind 2010 als Elterninitiative gegründet worden. Seit 2016 besteht der Vorstand aus Vanessa Gellermann, Nidja von Reth, Kristina Biehl und Nadine Wolf.

Nicht nur Eltern, auch Großeltern und ihre Enkelkinder sind bei den Aktionen der Meckikids willkommen.

Nähere Informationen, auch über aktuelle Veranstaltungen, finden Sie unter www.meckikids.de



Starkes Frauenteam

Unser Vorstand wird einstimmig wiedergewählt

Bei unserer Mitgliederversammlung im Oktober ist unser Vorstandsteam – Vorsitzende Sabrina Gutsche, Kassenführerin Christiane Schmitz und Beisitzerinnen Anne Viehmann und Ariane Stech – komplett und jeweils einstimmig wiedergewählt worden. Wir bedanken uns ganz herzlich für das Vertrauen!



Bewährtes Team (von links):

Anne Viehmann, Vorsitzende Sabrina Gutsche, Christiane Schmitz, Ariane Stech.

*Der Vorstand der
Frauen Union Meckenheim
wünscht Ihnen eine ruhige und besinnliche
Adventszeit,
ein frohes
Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr 2018.*

So erreichen Sie uns:

■ **Vorsitzende:**

Sabrina Gutsche, Telefon 02225 / 70 42 63, Sabrina-R.Gutsche@t-online.de

■ **Schatzmeisterin:**

Christiane Schmitz, Telefon 02225 / 45 35

■ **Beisitzerinnen:**

Ariane Stech, Telefon 02225 / 83 90 86

Anne Viehmann, Telefon 02225 / 35 01

Die FU Meckenheim ist auch erreichbar per E-Mail: fu-meckenheim@gmx.de

Impressum

Herausgeberin: Frauen Union Meckenheim
c/o Sabrina Gutsche
Löwenburgstraße 3 a
53340 Meckenheim

E-Mail: fu-meckenheim@gmx.de

Redaktion: Anne Viehmann, Ariane Stech

V. i. S. d. P.: Sabrina Gutsche

Layout: Bonner Werkstätten Lebenshilfe Bonn

Druck: Bonner Werkstätten Lebenshilfe Bonn,
Am alten Stauwehr 14-16, 53340 Meckenheim